

Sparkassen-Forum „Bauen und Wohnen“: Vier Referenten vermittelten den Zuhörern ein besseres Gefühl für Immobilien

Dem Traum vom eigenen Haus ein Stück näher

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Bauen, Sanieren, Finanzieren. All das sind Entscheidungen im Leben, die mit beträchtlichen Investitionssummen verbunden sind. Der Schritt zu den eigenen vier Wänden sollte also gut durchdacht sein. Denn sonst kann der Traum vom eigenen Haus schnell zum Albtraum werden. In Zusammenarbeit mit der Stadt Lauda-Königshofen hat die Sparkasse Tauberfranken deshalb zum Sparkassen-Forum „Bauen und Wohnen“ in die Kundenhalle der Sparkasse in Lauda eingeladen.

Gleich vier fachkundige Referenten gewannen die Sparkasse Tauberfranken hierfür. Rund 30 Hörer lauschten den interessanten Fachvorträgen. Bürgermeister Thomas Maertens stellte die aktuellen Baugebiete der Stadt Lauda-Königshofen vor. Stadtbaumeister Tobias D. Blessing führte in die Thematik verschiedener Förderprogramme ein, die Bauherren im Stadtgebiet Lauda-Königshofen in Anspruch nehmen können.

Dieter Moll, Finanzierungsspezialist der Sparkasse Tauberfranken, erläuterte individuelle Finanzierungsmöglichkeiten für Bauwillige. Und mit einem versierten Vortrag zum Thema „Bauen im Bestand“ rundete der freie Architekt Helmut Schattmann das Forum „Bauen und Wohnen“ ab.

„Wo kann ich denn hier bauen?“, „Welche Fördermittel gibt es?“ Mit solchen Fragen werden Markus Biere, stellvertretender Vorstandsvor-

sitzender der Sparkasse Tauberfranken, und seine Kollegen oft konfrontiert. Das Resultat solcher Wissbegier ist das Forum „Bauen und Wohnen“. Es soll potenziellen Bauherren ein besseres Gefühl für Immobilien vermitteln, aber auch das Interesse an der Stadt Lauda-Königshofen stärken und den Schulterschluss zwischen Sparkasse und Stadt zeigen. Denn nicht zuletzt wollen die beiden Partner damit dem demografischen Wandel entgegenwirken und wieder mehr Menschen ins Stadtgebiet locken.

Rund 50 Bauplätze stehen derzeit in Lauda-Königshofen zur Verfügung, die sich fast auf das ganze Stadtgebiet verteilen, schilderte Bürgermeister Thomas Maertens. Dabei legt die Stadt Lauda-Königshofen besonderen Wert auf familienfreundliche Bedingungen. Das zeigt sich ganz besonders in einem Testprojekt im Baugebiet Mühlbach in Unterbalbach. Dort bekommen junge Paare für jedes Kind 2500 Euro Nachlass auf den Bauplatz. Das gilt auch dann, wenn die Eltern bereits dort wohnen und noch weitere Kinder bekommen.

Leader, Melap, ELR. Für viele nur inhaltslose Abkürzungen. Doch Stadtbaumeister Tobias D. Blessing führte die zahlreichen Gäste gekonnt durch den öffentlichen Förderdschungel. Das Förderprogramm Leader beispielsweise gilt für das gesamte Stadtgebiet Lauda-Königshofen, das ELR (Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum) hinge-



Die Partner der Stadt Lauda-Königshofen und der Sparkasse Tauberfranken zeigen die rund 50 freien Bauplätze im Stadtgebiet. Von links: Stadtbaumeister Tobias D. Blessing, Architekt Helmut Schattmann, Bürgermeister Thomas Maertens, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Tauberfranken Markus Biere, Finanzierungsspezialist Dieter Moll und Regionaldirektor Bernd Eknigk. BILD SPARKASSE

gen nur für die Stadtteile Oberbalbach, Oberlauda und Sachsenflur. Und das Modellprojekt Melap kann sogar nur in Heckfeld in Anspruch genommen werden. Eines gemeinsam haben sie alle: Es gibt reichlich Zuschüsse vom Land und der Europäischen Union für die Sanierung von älteren Gebäuden. Teilweise bis zu 40 Prozent, werden die entsprechenden Bedingungen eingehalten. Aber warum überhaupt Wohneigentum? Es schafft Unabhängigkeit, bietet mehr Lebensqualität und ermöglicht es, im Alter mietfrei zu wohnen. Mit diesen nachvollziehbaren Argumenten überzeugte Finanzierungsspezialist Dieter Moll von der Sparkasse Tauberfranken.

Doch vor der Entscheidung, das Projekt Hausbau in Angriff zu nehmen, sollten die finanziellen Möglichkeiten überprüft werden. Denn die monatliche Abzahlungsrate für die eigenen vier Wände sollte ein

Drittel des Einkommens nicht übersteigen. Zahlreiche Finanzierungsbausteine von KfW und L-Bank können die Bauherren aber entlasten. Sowohl bei Neubau- als auch bei Sanierungsmaßnahmen. Bei der Sparkasse Tauberfranken gebe es deshalb für jeden ein individuelles Angebot - und keine Finanzierung von der Stange.

„Deutschland ist gebaut“, erklärte der freie Architekt Helmut Schattmann abschließend und zeigte sowohl Vor- als auch Nachteile vom „Bauen im Bestand“ auf. Zwar sei es nicht immer sinnvoll, ein altes Gebäude zu sanieren, doch sei es oftmals wirtschaftlicher und sinnvoller als ein kompletter Neubau. Es komme immer auf die Gegebenheiten an. Bei geeigneten Gebäuden könnte durch eine Sanierung unter fachkundiger Aufsicht auf jeden Fall viel Geld gegenüber einem Neubau gespart werden. *spk*